

Statistischer Bericht

F II - m 7 / 06

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Juli 2006

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354223

Herausgegeben im September 2006

Heft-Nr.: 249 / 06
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2005 und 2006

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2005 und 2006 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Juli 2006

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juli 2006

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2006

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Juli 2006

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juli 2006

In den ersten sieben Monaten des Jahres 2006 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 649 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 10,3 Prozent bzw. 340 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete der Kreis Gotha (308 Baugenehmigungen) gefolgt von der Landeshauptstadt (286) sowie den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen (262) und Wartburgkreis (251). Schlusslicht mit 50 Genehmigungen bildet die Stadt Suhl.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 733 Millionen EUR veranschlagt, 11,3 Prozent bzw. fast 75 Millionen EUR mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 53 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 47 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 2 504 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juli 2005: 2 212) und damit das Vorjahresergebnis um 13,2 Prozent überschritten.

Von diesen	2 504	Wohnungen sind
	2 130	in neuen Wohngebäuden,
	20	in neuen Nichtwohngebäuden,
	354	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren mit 2 130 Wohnungen 13,4 Prozent bzw. 252 Wohnungen mehr eingeplant als von Januar bis Juli 2005. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus einer Zunahme im März und April dieses Jahres und ist sowohl bei Ein- als auch bei Zweifamilienhäusern zu verzeichnen.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern erhöhte sich um 19,5 Prozent auf 1 484 Wohnungen, die in neuen Zweifamilienhäusern um 7,4 Prozent auf 202 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 444 Wohnungen um 0,9 Prozent bzw. 4 Wohnungen unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 247 840 m² und lag damit um 15,6 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis Juli 2005.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 116 m² (Vorjahr: 114 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 132 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 96 m² und im Geschosswohnungsbau 75 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 286 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 21,4 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit steigen die Baukosten pro m³ umbauter Raum und je m² Wohnfläche per Juli 2006 gegenüber 2005 um 5 Euro auf 212 Euro bzw. um 55 Euro auf 1153 Euro. Während die Kosten je m² Wohnfläche in neuen Einfamilienhäusern um 1 EUR unter dem Vorjahreswert liegen, sind es bei Zweifamilienhäusern 28 EUR und bei Mehrfamilienhäusern sogar 351 EUR mehr.

Im **Nichtwohnbau** gaben die Bauaufsichtsbehörden in den ersten sieben Monaten des Jahres 2006 829 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 436 740 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 8,1 Prozent bzw. 62 Baugenehmigungen über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 97 550 m² oder 28,8 Prozent größer als im Vorjahreszeitraum. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit gut 44 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 6 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden ist der Anteil von 33 Prozent auf 24 Prozent zurückgegangen. Der Anteil landwirtschaftlicher Betriebsgebäude hat sich auf fast 11 Prozent mehr als verdoppelt, bei Büro- und Verwaltungsgebäuden mit gut 6 Prozent sind es fast 80 Prozent mehr.

Die von den Bauherren auf 346 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 6,7 Prozent über dem Vorjahresniveau.

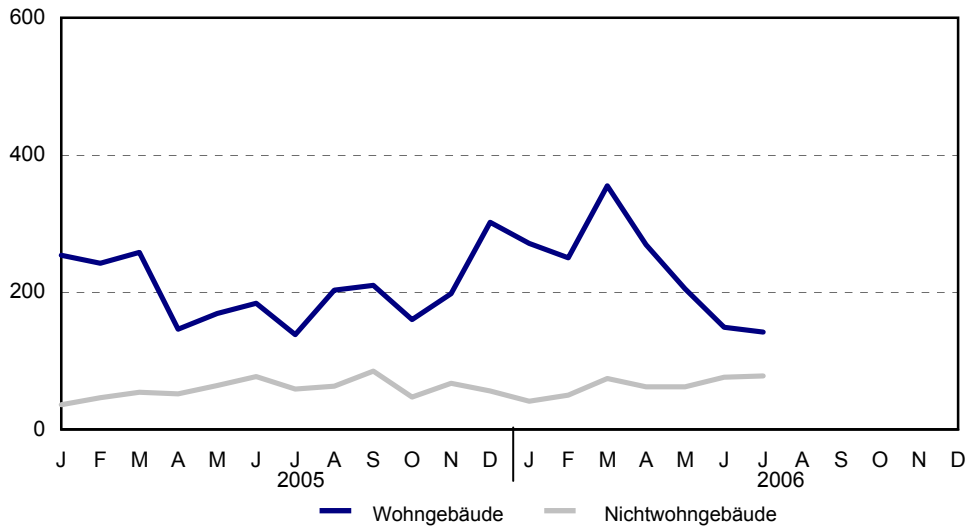
Von Januar bis Juli 2006 wurden 443 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 55 Vorhaben mehr (+ 14,2 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2005.

Der umbaute Raum war mit rund 2 625 000 m³ um ca. 689 000 m³ oder 35,6 Prozent größer als von Januar bis Juli 2005.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen mit knapp 239 Millionen EUR um 4,5 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis Juli 2005.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

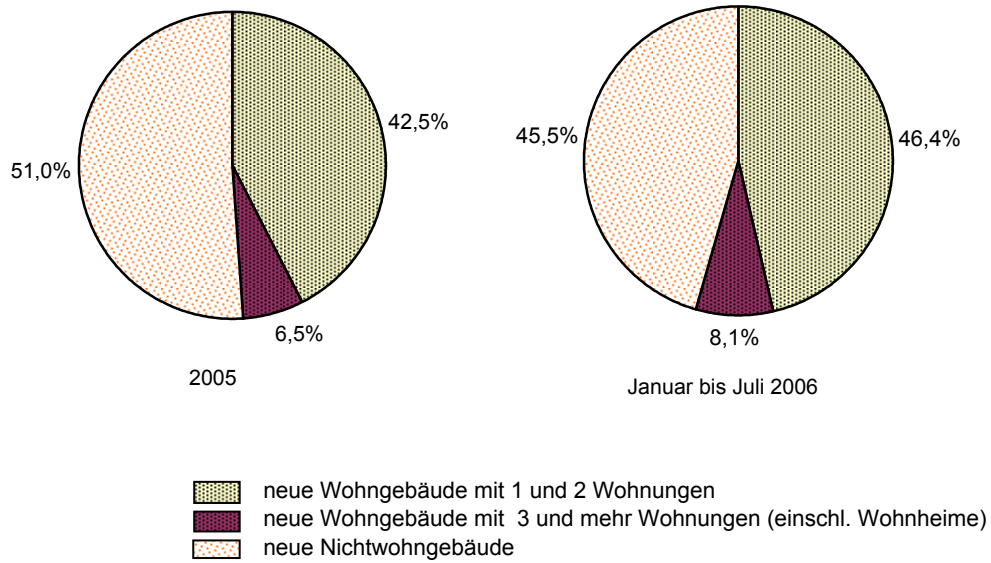
- Anzahl -



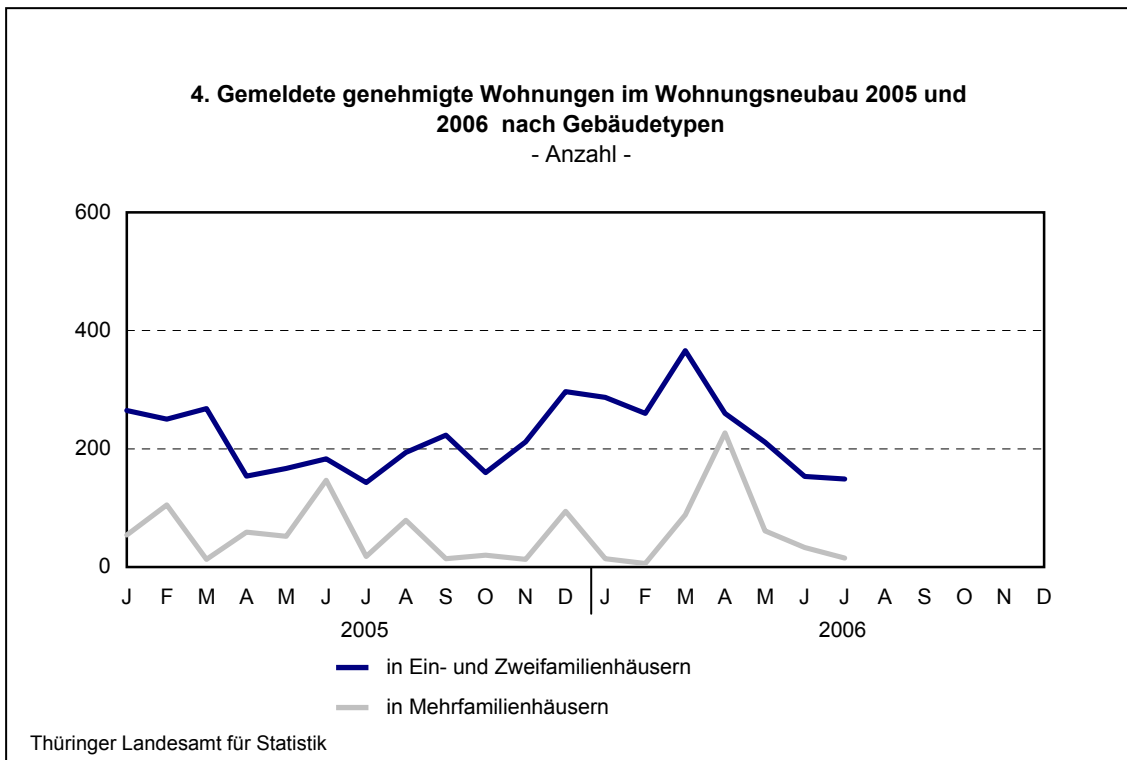
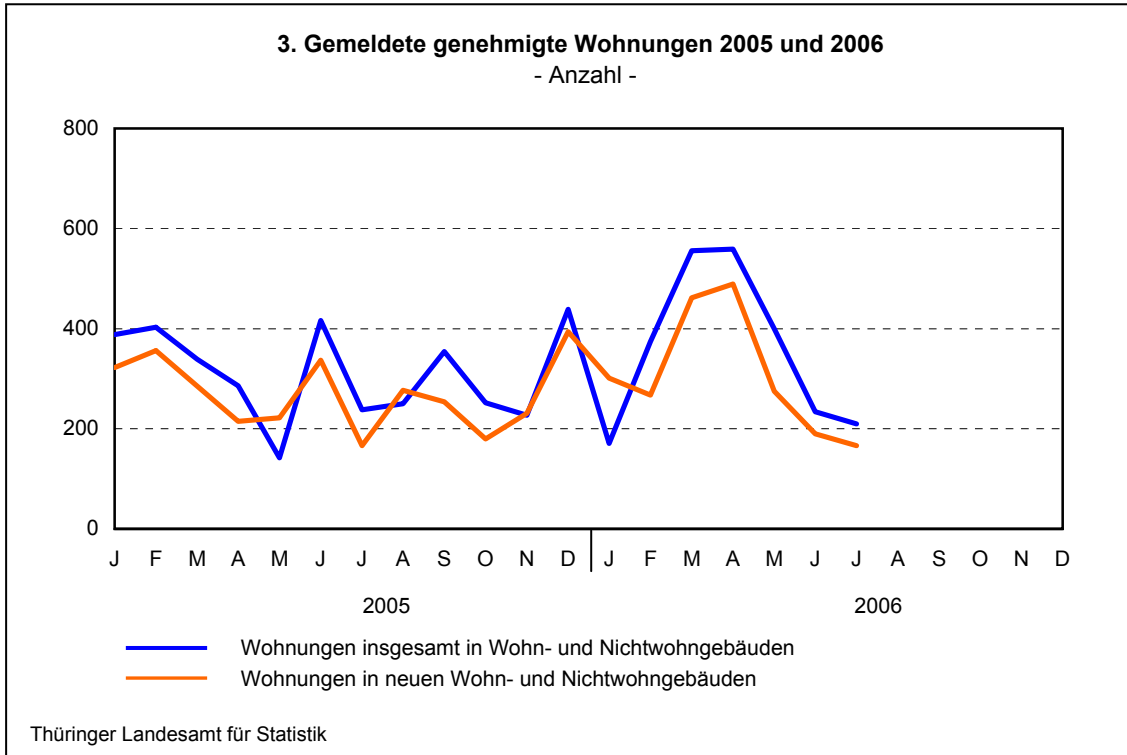
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juli 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	2	39	-	13 298	2	35	39	-	13 298
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	13	3	1 674	4	4	10	1	565
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	8	21	1	834	4	14	22	-	648
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	91	379	- 1	21 366	56	167	267	1	15 150
Fabrik- und Werkstattgebäude	26	142	-	7 794	15	43	72	-	4 545
Handels- und Lagergebäude	27	192	2	10 705	15	107	156	1	8 172
Hotels und Gaststätten	4	5	- 3	206	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	29	24	2	4 402	12	11	18	-	2 215
Nichtwohngebäude insgesamt	141	476	5	41 574	78	231	356	2	31 876
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	12	22	-	4 858	6	12	16	-	2 848
Unternehmen	77	380	- 2	20 888	46	172	272	-	14 483
davon									
Land- und Forstwirtschaft	7	25	-	1 017	4	14	23	-	692
Produzierendes Gewerbe	31	154	-	7 337	19	49	81	-	3 811
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	39	201	- 2	12 534	23	109	169	-	9 980
private Haushalte	49	35	7	2 490	24	12	30	2	1 247
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	38	-	13 338	2	35	39	-	13 298

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²		
1	Stadt Erfurt	286	156	233	297	48 199	171	132	218	254
2	Stadt Gera	97	29	46	90	17 364	53	39	67	77
3	Stadt Jena	186	214	195	309	64 167	90	143	284	250
4	Stadt Suhl	50	31	36	45	15 259	28	19	30	36
5	Stadt Weimar	60	57	76	100	18 826	37	34	53	67
6	Stadt Eisenach	75	60	56	60	11 344	35	25	42	43
7	Eichsfeld	244	370	185	239	49 933	112	95	122	169
8	Nordhausen	142	152	72	91	22 205	58	41	59	74
9	Wartburgkreis	251	290	163	207	43 583	119	94	128	159
10	Unstrut-Hainich-Kreis	222	128	144	194	29 268	98	77	108	142
11	Kyffhäuserkreis	117	31	60	81	12 494	39	30	44	54
12	Schmalkalden-Meiningen	262	534	163	198	77 345	97	72	105	131
13	Gotha	308	378	202	273	42 234	137	96	143	184
14	Sömmerda	168	199	114	141	40 051	64	53	87	100
15	Hildburghausen	66	122	41	60	16 337	34	28	36	49
16	Ilm-Kreis	214	494	100	156	53 184	95	77	122	141
17	Weimarer Land	173	260	143	168	31 941	89	67	109	128
18	Sonneberg	88	198	34	47	17 319	22	15	22	28
19	Saalfeld-Rudolstadt	143	321	101	119	33 922	64	43	68	81
20	Saale-Holzland-Kreis	101	190	87	104	22 626	52	43	68	79
21	Saale-Orla-Kreis	54	178	37	48	17 333	22	18	26	35
22	Greiz	228	264	142	177	32 344	79	72	124	124
23	Altenburger Land	114	72	74	99	16 044	46	38	65	74
24	Thüringen	3 649	4 727	2 504	3 302	733 322	1 641	1 350	2 130	2 478
	davon									
25	kreisfreie Städte	754	547	642	901	175 159	414	393	694	727
26	Landkreise	2 895	4 180	1 862	2 401	558 163	1 227	958	1 436	1 752
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Juli 2005	3 309	3 807	2 212	2 833	658 586	1 391	1 139	1 878	2 143

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juli 2006**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
26 512	166	110	178	23 161	19	59	108	3	10 156	1
8 116	51	34	54	7 156	5	7	11	-	718	2
33 619	72	54	78	12 057	9	103	157	-	10 302	3
4 182	28	19	30	4 182	5	11	17	-	1 295	4
7 155	34	26	37	5 337	6	33	68	-	8 189	5
5 120	34	22	36	4 614	6	17	48	1	3 284	6
19 085	110	91	114	18 173	30	179	215	5	12 367	7
8 735	58	41	59	8 735	19	119	117	-	7 841	8
20 449	118	92	125	19 935	35	92	136	2	7 497	9
16 109	95	72	98	15 149	23	43	79	1	4 669	10
6 303	38	27	40	5 888	11	8	15	1	1 412	11
15 604	95	69	99	15 127	42	385	438	3	48 348	12
20 049	137	96	143	20 049	45	238	340	1	11 776	13
10 901	63	49	70	10 179	13	106	142	-	19 791	14
5 819	34	28	36	5 819	12	64	95	-	7 351	15
16 275	93	70	109	14 815	26	373	397	1	24 530	16
14 064	87	63	94	12 938	19	142	218	1	11 496	17
3 348	22	15	22	3 348	17	54	86	-	4 396	18
9 265	63	41	65	9 061	26	196	274	-	15 162	19
8 564	49	35	50	7 034	14	51	88	-	5 561	20
3 946	22	18	26	3 946	9	107	162	-	9 920	21
14 823	74	52	80	10 717	35	201	242	1	9 462	22
7 618	42	28	43	5 986	17	38	59	-	3 020	23
285 661	1 585	1 152	1 686	243 406	443	2 625	3 508	20	238 543	24
84 704	385	266	413	56 507	50	229	408	4	33 944	25
200 957	1 200	886	1 273	186 899	393	2 396	3 101	16	204 599	26
235 218	1 336	956	1 430	202 779	388	1 936	2 808	25	228 254	27